

Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche hat nicht nur Zehntausende von Gläubigen in Lateinamerika berührt und viele Gebetsgruppen und neue Bewegungen entstehen lassen, sondern sie hat auch die Liturgie durch neue Lobpreis- und Anbetungslieder und -formen bereichert und zur Neuevangelisierung ganzer Pfarrgemeinden beigetragen. Hier nur ein kurzer Überblick.



Das WEHEN DES GEISTES in Lateinamerika

von Pino Scafuro

Die katholisch-charismatische Erneuerung¹, die wir auch als „Gnadenstrom“ bezeichnen, begann 1967 in Pittsburgh/USA. Schon wenige Monate später erreichte sie einige Länder in Lateinamerika. Während der 1970er-Jahre breitete sie sich weiter aus und erfasste große Teile dieses Kontinents. Bis dahin hing die Akzeptanz dieser geistlichen Erfahrung primär von der Bestätigung oder dem Verbot durch den jeweiligen Bischof ab. Seit den 1980er-Jahren gaben die nationalen Bischofskonferenzen den Ausschlag.

Heute leben die meisten Katholiken, die von der Charismatischen Erneuerung erfasst worden sind, in Lateinamerika. Diese Bewegung hat dort recht unterschiedliche und vielfältige Ausdrucksformen und Betonungen. Hier einige Beispiele:



ZUM AUTOR

Pino Scafuro, geboren 1967, verheiratet mit Carina, zwei Kinder, studierte Psychologie, pastorale Seelsorge und Logotherapie. 1985 schloss er sich der katholisch-charismatischen Erneuerungsbewegung (RCC) an. Derzeit ist er deren Koordinator für Buenos Aires. Außerdem ist er Vizepräsident der Katholischen Bruderschaft. Er ist auch der Verantwortliche für die Bewegungen, Gesellschaften und Gemeinschaften von Laien im Rahmen der Bischofskonferenz von Argentinien sowie geschäftsführendes Mitglied von *Creces* (Erneuerte Gemeinschaft von Evangelikalen und Katholiken im Heiligen Geist).

Kolumbien

Das Werk *Minuto de Dios* (Der Augenblick Gottes) in Kolumbien. Im Oktober 1967 besuchte sie eine Gruppe nordamerikanischer Touristen, darunter der Lutheraner Harald Bredesen und einige geisterfüllte Baptisten. Sie teilten die Botschaft der Taufe im Heiligen Geist mit **Pater Rafael García Herrerros**, dem Gründer und Leiter von *Minuto de Dios*. Durch ihn entstand in Kolumbien die katholisch-charismatische Bewegung. Sie wuchs schnell, sodass schon 1973 das erste lateinamerikanische Treffen der Leiter dieser Bewegung in Bogotá zusammenkam (ECCLA 1).

Ursprünglich begann *Minuto de Dios* bereits 1955 als christliches Fernsehprogramm, das bald um konkrete soziale Handlungen erweitert wurde. Das enorme Wachstum zeigt sich u.a. daran, dass die Organisation mittlerweile eine Universität mit mehr als 110.000 Studierenden und 27 Schulen unterhält. Außerdem hat sie beim Bau oder der Renovierung von 160.000 Häusern mitgearbeitet. Es gibt ein charismatisches Zentrum mit sechs Radiosendern, einer Fernsehproduktionsfirma, 20 Schulen für Evangelisation (mit redaktioneller und musikalischer Produktion), Ausbildung von Geistlichen sowie Exerzitienhäuser. Priester von *Minuto de Dios* haben sich auf diözesaner, nationaler und lateinamerikanischer Ebene sowie global (ICCRO-Rat) engagiert.

Argentinien

Ende der 1960er-Jahre hatte der Jesuitenpriester Alberto Ibáñez Padilla Gebetsgruppen namens Aín Karim gebildet, die spontan beteten und auf der Grundlage der ignatianischen Spiritualität² die charismatische Erfahrung suchten. In den frühen 1970er-Jahren prägten sie zusammen mit anderen Pionieren wie Pater Francisco Muñoz Molina die katholisch-charismatische Bewegung in Argentinien. Damals nahmen sie auch an Gebetstreffen der Pfingstkirche von Pastor Juan Carlos Ortiz teil.

Die Schaffung von CHARIS⁴ durch den Vatikan

(*Internationaler Dienst zur katholischen charismatischen Erneuerung*) zeigt, dass die röm.-katholische Kirche anerkennt, was der Heilige Geist inspiriert hat und welche Früchte hervorgebracht wurden. Sie zeigt auch, dass Papst Franziskus der Bewegung nahesteht, indem er die grundlegenden Ziele dieser spirituellen Erfahrung betont. Bei der Gründung von CHARIS (im Dez. 2018 ernannt und ab Pfingsten 2019 aktiv, Anm. d. Red.) rief er den Verantwortlichen in Bezug auf die Taufe im Heiligen Geist zu: „Das ist die Gabe, die ihr empfangen habt. Teilt sie! Behaltet sie nicht für euch!“ Ferner seien der Dienst an der Einheit der Kirche und der Dienst an den Armen Aufgaben für die Charismatische Erneuerung.“⁵

In diesem Sinne arbeitet die katholisch-charismatische Erneuerung in Lateinamerika.
Pino Scafuro